In alle Richtungen denken – mit Geo-Solutions

Halbjahresfinanzbericht
zum 30.06.2009

PRO DV Software AG

Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2009

Unternehmen in Zahlen

Angaben in TEUR nach IFRS	6 Monate 2009	6 Monate 2008
Umsatzerlöse	3.565	6.185
EBITDA	-1.298	-451
EBIT	-1.485	-714
Konzernergebnis	-1.554	-700
Ergebnis je Aktie (in Euro)	-0,36	-0,16
Mitarbeiter[1]	132	144
	30.06.2009	31.12.2008
Bilanzsumme	7.896	8.287
Eigenkapitalquote	37 %	54 %
Zahlungsmittel	73	452

[1]Vollzeitäquivalent, Mittelwert

Inhaltsverzeichnis

Konzern-Zwischenlagebericht
3 Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
4 Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
8 Risikobericht
11 Erklärung zur Unternehmensführung - § 289 a Abs. 2 HGB
Konzern-Zwischenabschluss
13 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14 Konzern-Bilanz
16 Konzern-Eigenkapital
18 Konzern-Kapitalflussrechnung
19 Konzern-Anhang
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Konzern-Zwischenlagebericht

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Unerwartet deutlich beeinflusste die Finanz- und Wirtschaftskrise das Investitionsverhalten unserer Kunden. Somit konnte die PRO DV im ersten Halbjahr 2009 ihre gesteckten Ziele nicht erreichen. Nach der erfreulichen Entwicklung des zweiten Halbjahres 2008 konnte das erste Halbjahr 2009 hier nicht anschließen. Stornierungen von Aufträgen als auch deutliche Verzögerungen bei der Vergabe fest eingeplanter Projekte belasteten das Ergebnis.

Die veränderten Marktbedingungen führten in unseren Geschäftsfeldern zu unterschiedlichen Auswirkungen. Bei den öffentlichen Auftraggebern verzögern sich Auftragsvergaben, jedoch zeichnen sich auch durch das Konjunkturpaket II für das Gesamtjahr voraussichtlich steigende Umsätze ab. Die Entwicklung bei unseren Industriekunden verläuft dagegen nicht positiv. Hier rechnen wir mit einer längeren Durststrecke bis in den Herbst. Voraussichtlich wird sich die gesamtwirtschaftliche Situation im IT-Umfeld erst ab dem vierten Quartal entspannen.

Um flexibel reagieren zu können, nutzt PRO DV bei nicht ausgelasteten Kapazitäten das Instrument der Kurzarbeit. Mit dieser Entscheidung erhalten wir uns die Möglichkeit, bei Anziehen des Marktes kurzfristig reaktionsfähig zu sein. Durch gezielte Fokussierung unserer Kräfte auf die Bereiche, in denen wir über Alleinstellungsmerkmale und profundes Know-how verfügen, stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft. Mit unseren Geschäftsbereichen Safety & Security Solutions, Solutions, Consulting, Financial Solutions und GeoTask sind wir gut positioniert und decken die Anforderungen des Marktes gezielt ab.

Bis zum 30.06.2009 konnte ein Auftragseingang von 3,8 Mio. Euro erzielt werden. Insgesamt ergibt sich ein Auftragsbestand von 3,6 Mio. Euro. Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag 7,9 Mio. Euro bei einer Eigenkapitalquote von 37 %. Die mittlerweile deutlich verlängerten Zahlungsfristen in unseren Geschäftsbeziehungen führen zu einer Liquiditätsbelastung. Der Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraumes beträgt 0,1 Mio. Euro. Die für den Geschäftsverlauf nötige Liquidität ist durch Betriebsmittelkredite der Hausbank sichergestellt.

Erste Anzeichen bei unseren Kunden deuten darauf hin, dass sich die Perspektiven in der zweiten Jahreshälfte aufhellen könnten. Wir erwarten hier eine positivere Entwicklung als im ersten Halbjahr, wenngleich das dritte Quartal wegen der Urlaubszeit üblicherweise weniger stark ausfällt. Für das vierte Quartal rechnen wir mit einer Verbesserung des operativen Ergebnisses.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Geschäftsbereich Safety & Security Solutions

Zivile Sicherheit, Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement stehen weiter im Zentrum der Entwicklung des Bereiches. Im ersten Halbjahr 2009 entwickelten sich Umsatz und Ertrag planmäßig. Für das zweite Halbjahr 2009 rechnen wir mit weiteren Beauftragungen des deutschen Notfallvorsorge-Informationssystems deNIS II^{plus} aus dem Bereich der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm II setzt der Bund seine Anstrengungen fort, die ebenenübergreifende Vernetzung aller Einsatzkräfte im Zivil- und Bevölkerungsschutz mit dem standardisierten IT-System deNIS II^{plus} weiter auszubauen, um die Koordination von Hilfeleistungspotenzialen bei großflächigen Gefahrenlagen zu unterstützen.

Bereits heute haben die Lagezentren wesentlicher Bundesministerien und sämtliche Lagezentren der Innenministerien der Bundesländer Zugang zum deNIS II^{plus}. Nach dem Beitritt zum Rahmenvertrag verfügen mittlerweile die Länder Hamburg, Sachsen-Anhalt und Brandenburg über eigene deNIS II^{plus}-Instanzen und sind somit in der Lage, landesweite Schadenslagen oder große gesellschaftliche Ereignisse mit Unterstützung des IT-Systems zu koordinieren.

Für die bevorstehende LÜKEX 2009/10 wird das Modul deNIS^{ÜSA} funktional deutlich erweitert. Hier erfolgt auch eine intensive Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, das dieses Modul unter dem Namen BABS^{ÜSA} ebenfalls zur Vorbereitung, Steuerung und Auswertung von Katastrophenschutz- und Krisenübungen einsetzt.

Neben der Nachfrage aus dem öffentlichen Bereich entwickelt sich auch das Interesse bei den Betreibern Kritischer Infrastrukturen. Dem Thema Sicherheit, Krisenmanagement und Krisenkommunikation bei Betreibern Kritischer Infrastrukturen kommt immer größere Bedeutung zu. Um einen bestmöglichen Schutz für Mensch und Umwelt zu gewährleisten, bietet PRO DV hier fachkompetente Beratung und Lösungen zum umfassenden Krisenmanagement an.

Geschäftsbereich Solutions

Der Geschäftsverlauf des Bereichs Solutions verzeichnete im ersten Halbjahr einen deutlichen Rückgang bei Umsatz und Ertrag. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise führten zu einer negativen Entwicklung, so dass gegenüber dem zweiten Halbjahr 2008 ein unerfreulich schlechtes Ergebnis erzielt wurde. Ebenso erfüllten sich unsere Erwartungen beim Auftragseingang nicht. Die Nachfrage nach unseren Fokusthemen Umweltdatenmanagement, SOA basierte Portalentwicklung und kathodischer Korrosionsschutz mit den dazugehörigen Service-Leistungen entwickelt sich verhalten.

Im Fokus des ersten Halbjahres 2009 stand daher die Umsetzung der bestehenden Aufträge, wie z. B. das 2008 beauftragte Länderinformationssystem für Anlagen (LIS-A), welches die Immissionsschutzverwaltungen der verschiedenen Verwaltungsebenen im Kooperationsverbund von sieben Bundesländern unterstützt und 2010 in Produktion gehen wird. Auch für das Informationssystem Stoffe und Anlagen (ISA) in NRW konnte ein Weiterentwicklungsauftrag akquiriert werden, der sich derzeit in der Umsetzung befindet und dort insbesondere die integrierte GIS-Anwendung ISA-Karte fortentwickelt.

Trotz deutlich schlechterer Rahmenbedingungen ist es weitestgehend gelungen, die Umsätze bei den Entwicklungsleistungen konstant zu halten. Hier konnten die Mitarbeiter des Bereichs Solutions weiterhin

ihre Fachkompetenz in den Projekten unserer Bestandskunden, wie z. B. T-Mobile, Alcatel-Lucent, Atos Origin oder Orga Systems einbringen.

Im Bereich des kathodischen Korrosionsschutzes wurde gemeinsam mit unserem Partner PARSEK der Vertrieb unserer Lösung RUSKKS forciert und die Leistungsfähigkeit des Produktes durch Planungsbüros aus dem russischen Raum bestätigt. Parallel dazu wird mit einem weiteren russischen Unternehmen über die Integration des Systems RUSKKS in ein ganzheitliches Pipline Integrity Management System (PIMS) verhandelt, was einen weiteren Vertriebskanal für die Lösung RUSKKS sicherstellt. Mit dem neuen Modul „elektronisches Rohrbuch" unterstützt WinKKS nun medienbruchfrei den Gesamtprozess von der Pipeline Verlegung bis zur dauerhaften Instandhaltung.

Darüber hinaus wurden freie Kapazitäten im Bereich Solutions genutzt, um die geplanten Produktentwicklungen des Bereiches schneller umzusetzen. Schwerpunkt dieser Aktivitäten war dabei insbesondere die einheitliche GIS Produktstrategie der PRO DV und GeoTask, die zukünftig unter dem Markennamen gisbox® (www.gisbox.de) am Markt platziert wird.

Teil der gisbox® wird u. a. ein modernes INSPIRE konformes Metadatenmanagement (MDM), welches noch 2009 an die bestehenden Kunden ausgeliefert wird und so unseren Kunden die Umsetzung der Anforderungen des Geodatenzugangsgesetzes ermöglicht.

Insgesamt hat der Bereich Solutions so die schwache Marktsituation genutzt, um sich für die Markterholung zielgerichtet mit verbesserten Produkten und Dienstleistungen zu positionieren.

Geschäftsbereich Consulting

Der Bereich Consulting verzeichnete im ersten Halbjahr keine positive Entwicklung. Stornierungen von Aufträgen und eine unbefriedigende Auslastung beeinträchtigten auch hier das Ergebnis. Die strukturelle Ausrichtung und die Neueinstellung von Kompetenzträgern im Bereich Consulting schafft zusätzliche Perspektiven auf dem Beratungsmarkt. Durch die Direktansprache und mit gezielten Workshops erweitern wir unsere Vertriebsarbeit. Hiermit tragen wir den Interessen unserer Kunden Rechnung, die die Krise nutzen wollen, um ihre Geschäftsprozesse einem Review zu unterziehen. Dadurch heben wir zusätzliches Potenzial für unseren Bereich.

Für die Zukunft rechnen wir hier mit zusätzlichen Umsätzen, die insbesondere im Bereich IT-Management und neuen Beratungsangeboten liegen. Das intensive Erarbeiten und Aufzeigen von Einsparpotenzialen durch Geschäftsprozessmanagement innerhalb der IT-Strategie eines Unternehmens schafft der PRO DV einen Markt, der in der Vergangenheit nicht bearbeitet worden ist. Generell nimmt das Thema IT-Management mit den möglichen Einsparpotenzialen in Zeiten der Wirtschaftskrise bei betroffenen Unternehmen einen wichtigen Stellenwert ein. Mit unseren Aktivitäten haben wir im ersten Halbjahr neue Partnernetzwerken, Produkte und Leistungsangebote rund um das IT-Management erschlossen, die dem Bedarf bei bestehenden und neuen Kunden gerecht werden.

Im Geschäftsprozessmanagement konnten wir sowohl von Erfahrungen aus europäischen Gemeinschaftsprojekten als auch von dem Know-how und den Kompetenzen unserer Business Consultants in Projekten mit Bestandskunden profitieren. Darüber hinaus stärken Aufgabenstellungen neuer Projekte bei den bestehenden Key-Accounts die eingeschlagene Strategie von PRO DV.

Immer mehr Unternehmen vernetzen aus unterschiedlichsten Gründen ihre Abläufe und stellen dadurch laufend neue Anforderungen an die Infrastruktur und die dazugehörigen Prozesse und Informationen. Durch den zielorientierten Einsatz von serviceorientierten Architekturen (SOA), Geschäftsprozessmanagement und analytischen IT Werkzeugen lassen sich Daten und Funktionen aus unterschiedlichsten Anwendungen in standardisierten Services zum optimierten Einsatz innerhalb der Unternehmensprozesse bereitstellen. Die Prozess- und Architekturberatung der PRO DV unterstützt unsere Kunden bei der Integration von unterschiedlichsten Informationen durch Nutzung der SOA-Möglichkeiten, beim Einsatz von Werkzeugen und Systematiken zum Geschäftsprozessmanagement und bei der prozessorientierten Nutzung von Analytik zur Simulation und Entscheidungsfindung im Unternehmensalltag.

Geschäftsbereich Financial Solutions

Die PRO DV Financial Solutions GmbH hat sich auf den speziellen Bedarf von Finanzdienstleistern, Banken und Sparkassen fokussiert. Mit unseren Lösungen profitieren Kunden vor allem von schnellen und transparenten Arbeitsprozessen sowie Kosteneinsparungen. Zum Portfolio gehören Systeme für eine optimierte Bargeldlogistik, für geogestützte Immobilienbewertungen, für das Risikomanagement bei Kreditvergaben sowie für ein effizientes Dokumentenmanagement.

Der Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres entsprach bei Umsatz und Ergebnis im Wesentlichen unseren Erwartungen. Reaktionen der Wirtschaftskrise wirken sich hier weniger stark aus. Im Projektbereich (Dienstleistungen und Realisierung) konnte durch die Akquisition neuer, umfangreicher Projekte die Leistungen bei Bestandskunden ausgebaut werden. Unsere Positionierung als strategischer Projektpartner konnten wir bei wesentlichen Bestandkunden weiter festigen.

Trotz der Zurückhaltung im Markt stoßen wir mit unseren Produkten und Lösungen für die Finanzwirtschaft, z. B. den Themen Cash-, Performance- oder Kreditrisikomanagement bei Neu- und Bestandskunden auf zunehmendes Interesse. Für das zweite Halbjahr 2009 erwarten wir daher eine Steigerung des Umsatzes im Lösungs- und Lizenzgeschäft.

Im Blickwinkel des Kundennutzens entwickeln wir unserer Produkte und Dienstleistungen konsequent zu bedarfsadäquaten Lösungsangeboten weiter. Unser Ziel ist es, die Erlösstruktur unseres Geschäfts mittelfristig an multiplizierbaren Bausteinen auszurichten, um den Anteil von Lizenzumsätzen zu erhöhen.

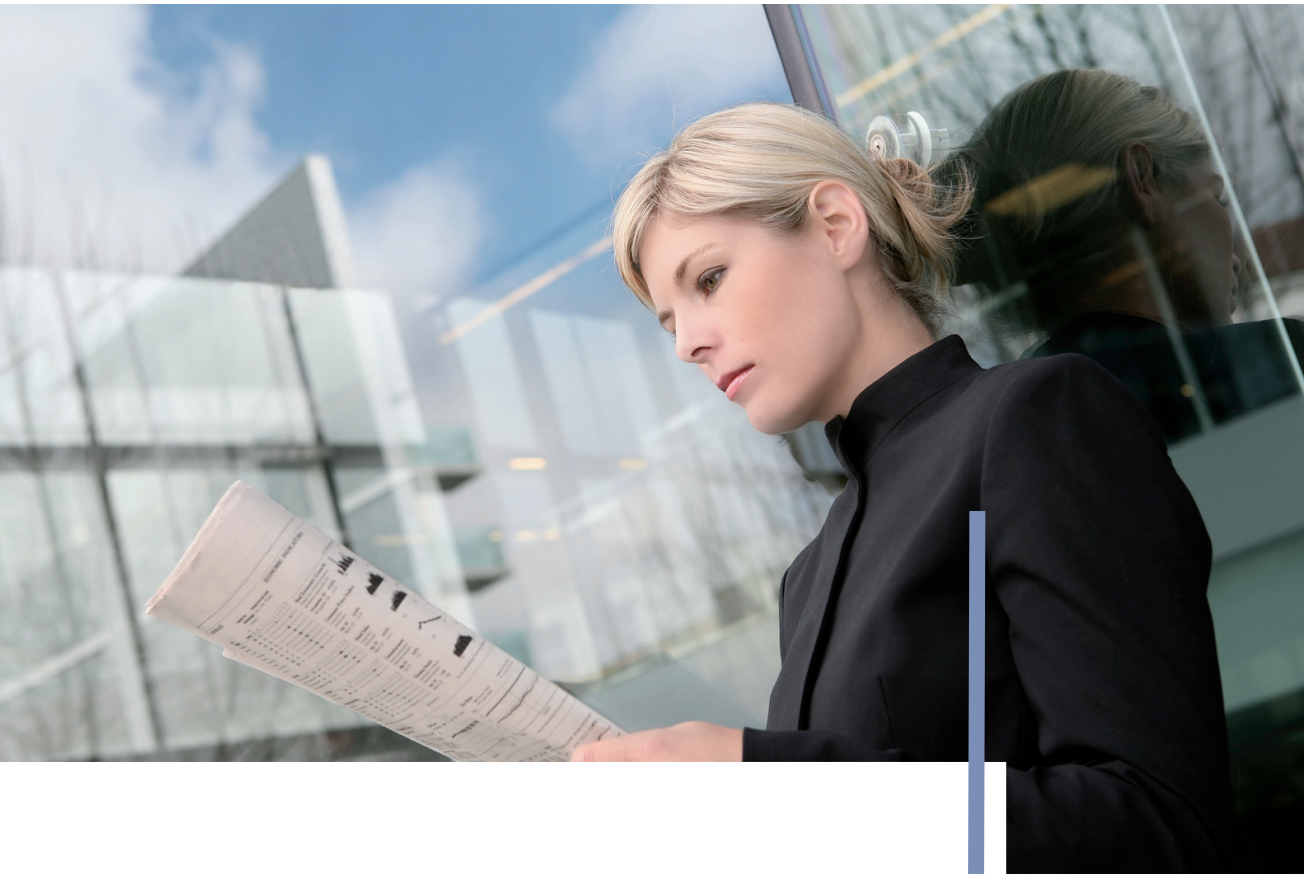
Geschäftsbereich GeoTask

Die GeoTask konzentriert sich auf Beratung, Konzeption und Realisierung von Geo-Produkten sowie Hosting von Anwendungen. Mit diesem Angebot orientieren wir uns strikt an den Bedürfnissen unserer Kunden und stärken unser Profil.

Im Geo-Bereich fokussieren wir uns auf unsere drei Produktkomponenten – g.business SDI, zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur (spatial data infrastructur), g.business MDM für professionelles Metadatenmanagement sowie g.business Coordinator, die Geo-Lösung zur effizienten Baukoordination. Für die Weiterentwicklung der Produkte g.business SDI und g.business MDM ist ein stetiger Konsolidierungs- und Optimierungsprozess eingerichtet worden, da die Bestandskunden auf Bundes- und Länderebene langfristige Wartungs- und Supportverträge mit der Gesellschaft abgeschlossen haben. Im Rahmen dieser Vereinbarungen wird die vorhandene Produktpalette stetig verbessert und erweitert.

Nach der im ersten Halbjahr gestarteten Vertriebsoffensive gehen wir davon aus, dass sowohl im Produktbereich MDM (Metadatenmanagement) als auch im g.business Coordinator (der Baukoordination) Abschlüsse getätigt werden. Die nachgewiesene Wirtschaftlichkeit der Baukoordination sollte trotz der angespannten Kassenlage der Kommunen hier einen Beitrag zur deutlichen Kostensenkung leisten. Mit Bern und Heidelberg stehen zwei Referenzen zur Verfügung, die den beeindruckenden Kostenvorteil von bis zu 20 % gegenüber konventioneller Arbeitsweise bestätigen. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres erwarten wir für diesen Teil des Produktportfolios der GeoTask AG weitere Lizenzverkäufe in Deutschland.

Mit unserem umfangreichen Angebot an Geo-Lösungen adressieren wir aktuelle Aufgabenstellungen mit hohem Geodatenbedarf in den unterschiedlichsten Branchen. Trotz der verhaltenen Entwicklung im ersten Halbjahr sind wir davon überzeugt, mit unserem Produktportfolio auf wachsende Nachfrage zu stoßen und in der zweiten Jahreshälfte eine Umsatz- und Ertragssteigerung zu erzielen.



Risikobericht

Risikopolitik

Die Risikopolitik von PRO DV ist daran ausgerichtet, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern und die mittelfristigen, finanziellen Zielgrößen zu erreichen. Angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken werden um so eher eingegangen und getragen, je näher sie dem Aufbau und der Nutzung von Erfolgspotenzialen der Kernkompetenzen des Konzerns stehen und desto mehr die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Risiken, die nicht im Zusammenhang mit Kernprozessen stehen, werden nicht übernommen. Insgesamt darf der aggregierte Risikoumfang die vorhandenen Risikodeckungspotenziale von PRO DV nicht überschreiten. Gegenüber Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft ist unser Verhalten fair und verantwortungsbewusst.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand hat mit konzernweiten Vorgaben unter Berücksichtigung des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" (KonTraG) den Rahmen für ein systematisches und effizientes Risikomanagement geschaffen und damit seine Gesamtverantwortung im Konzern wahrgenommen. Das Risikomanagementsystem unterstützt die Aufdeckung von Risikopositionen, deren Optimierung sowie die Wahrnehmung von Chancen. Dem operativen Management obliegt dabei die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken. Die jeweils nächst höhere Ebene ist für die Kontrolle verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems sowie in der regelmäßigen Berichterstattung berichten die Segmentverantwortlichen über den Eintritt, den Status und die wesentlichen Veränderungen bedeutender Risiken. Zu der Risikoberichterstattung gehört auch, dass die benannten Verantwortlichen den Vorstand vierzehntägig über die aktuelle Risikolage informieren.

Risiken der Informationssicherheit

Angesichts der teilweise tiefen Integration von IT-gestützten Geschäftsprozessen zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, vergrößern sich besonders die Gefahren im Zusammenhang mit der Informationssicherheit. Zur sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen findet deshalb eine ständige Überprüfung, Anpassung und Verbesserung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Dabei werden die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit laufend weiterentwickelt und unser QM-System laufend aktualisiert, damit die mit der IT-gestützten Integration der Geschäftsprozesse verbundenen Risiken beseitigt oder zumindest begrenzt werden. Unser eigenes QM-System unterziehen wir in regelmäßigen Abständen einem externen Audit durch den TÜV.

Projektrisiken

Erfahrene Projektleiter koordinieren und führen unsere Kundenprojekte sowie interne Entwicklungsprojekte. Bei ihren Aufgaben unterstützt sie ein unternehmensweites Management- und Controllingsystem. Ausfallrisiken in Projekten versuchen wir wenn möglich durch Vorauszahlungsvereinbarungen mit Kunden zu minimieren, insbesondere bei Festpreisprojekten. Ein Ausfallrisiko für Lieferungen wird durch Zusammenarbeit mit großen, namhaften Partnern vermieden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die PRO DV Software AG sorgt für die finanzielle Unabhängigkeit des Konzerns. Durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung optimieren wir die Konzernfinanzierung und minimieren finanzwirtschaftliche Risiken. Im ersten Halbjahr haben sich die liquiden Mittel jedoch weiter reduziert. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, werden in einem kontinuierlichen Prozess für die Gesellschaft monatlich aktualisierte Liquiditätsanalysen und -prognosen erstellt. Wir erwarten, durch eine Steigerung der Lizenzeinnahmen, dem negativen Cashflow entgegen zu wirken.

Prozessrisiken

Derzeit sieht sich die PRO DV Software AG mit keinerlei Rechtsstreitigkeiten konfrontiert.

Personalrisiken

Wesentlicher Faktor für die Entwicklung von PRO DV ist das Erkennen und erfolgreiche Managen von Risiken durch kompetente Mitarbeiter. Um diese zu sichern und zu stärken, positioniert sich unser Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber und strebt eine langfristige Bindung der Mitarbeiter an. In diesem Zusammenhang messen wir der Fortbildung und Qualifizierung unseres Personals große Bedeutung bei. Der Wettbewerb um qualifiziertes Personal birgt jedoch das Risiko erhöhter Fluktuation und steigenden Personalbeschaffungskosten.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken aus der sich entwickelnden Wirtschafts- und Finanzkrise lassen sich derzeit nur schwer einschätzen. Täglich erreichen den Markt Hiobsbotschaften, deren Auswirkungen auch negativen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung haben könnten. Um eine Verbesserung der Auslastung der Kapazitäten sicherzustellen und auf Veränderungen des Marktes flexibel reagieren zu können, arbeiten die Geschäftsbereiche in enger Abstimmung. Das Vertriebs- und Kostenmanagement entwickeln wir konsequent fort. Bei der Weiterentwicklung unserer Produkte achten wir verstärkt auf erkennbaren Kundennutzen und deutlich verkürzte RoI-Zeiten. In Verbindung mit dem Konjunkturprogramm II und unserer Ausrichtung auf öffentliche Auftraggeber erwarten wir hier durchaus eine stärkere Nachfrage. Bei den übrigen Kunden dürfte sich die im ersten Halbjahr erkennbar zurückgegangene Nachfrage erst zum vierten Quartal wieder entwickeln. Sollte sich jedoch eine weiter verschlechternde gesamtwirtschaftliche Lage einstellen kann ein erneuter Nachfragerückgang bzw. eine weitere Verlängerung der Akquisitionszeiten nicht ausgeschlossen werden.

Darüber hinaus bergen die Haushaltslagen des Bundes und der Länder gewisse Risiken. Hier stehen häufig die Wünsche der Kunden nicht im Einklang mit den zeitnah zur Verfügung stehenden Budgets. Bei Ausschreibungsverfahren der öffentlichen Hand sowie der privaten Wirtschaft besteht generell das Risiko von Dumpingangeboten potenzieller Wettbewerber. Neben dem Risiko des weiterhin anhaltenden Preisdrucks, können verschlechterte Zahlungsmodalitäten, eventuelle Haushaltssperren oder das deutliche Überschreiten von Zahlungszielen ein weiteres Risiko darstellen.

Das Management hat Maßnahmen getroffen, um der mangelnden Planungssicherheit in der Vergangenheit sowie der negativen Eigenkapitalentwicklung zu begegnen. Letztlich bestehen jedoch Risiken in der Produktentwicklung und im Projektgeschäft darin, Markttrends nicht frühzeitig zu erkennen und somit Kosten zu verursachen, die nicht durch zukünftige Erlöse abgedeckt werden. Sollte sich die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr nicht wie erwartet verbessern, müsste die Gesellschaft gegebenenfalls über die Zuführung weiteren Eigenkapitals entscheiden.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften, negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Prognosebericht

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Nach den Ergebnissen der jüngsten BITKOM-Konjunkturumfrage vom Juni 2009 hat erstmals die Mehrheit der befragten ITK-Unternehmen mit Umsatzrückgängen zu kämpfen. Der BITKOM-Index, der die Umsatzentwicklung im laufenden Quartal widerspiegelt, ist um 36 Punkte auf -25 gefallen. Für das Gesamtjahr 2009 erwartet nur ein Drittel der Firmen Wachstum, 55 % rechnen dagegen mit einem Umsatzrückgang.

Somit wird deutlich, dass sich die Wirtschaftskrise im IT-Markt bemerkbar macht und die Entwicklung auch an der IT-Branche nicht spurlos vorübergeht.

Geschäftsaussichten zum zweiten Halbjahr 2009

Die PRO DV-Gruppe erwartet für das zweite Halbjahr entsprechend der allgemeinen negativen Konjunkturaussichten eine moderate Entwicklung beim Auftragseingang. Durch Leistungskürzungen bei in Abwicklung befindlichen Aufträgen eines Teils unserer Kunden sind Umsatz und Ertragseinbußen nicht ausgeschlossen. Zur Geschäftsentwicklung der Bereiche im Einzelnen.

Im laufenden Geschäftsjahr rechnen wir im Geschäftsbereich Safety & Security Solutions mit weiteren Beauftragungen durch Bundesländer, Bundesbehörden und Hilfsorganisationen sowie Betreibern Kritischer Infrastrukturen.

Im Geschäftsbereich Consulting behauptet sich das Beratungsgeschäft insbesondere am Standort Nürnberg aufgrund der Rahmenverträge der Bundesagentur für Arbeit.

Im Bereich Solutions rechnen wir bei unseren Umweltinformationslösungen, den Lösungen auf Basis der gisbox® und unseren Produkten zum kathodischen Korrosionsschutz mit einer Belebung der Nachfrage ab dem vierten Quartal. Bedingt durch die Wirtschaftskrise können wir in diesem Bereich unsere Kapazitäten teilweise nicht voll auslasten, so dass hier zeitweise kurz gearbeitet wird.

Bei der Financial Solutions rechnen wir im zweiten Halbjahr mit einer Steigerung des Geschäfts sowohl im Cash- als auch im Kreditrisiko-Management.

Im Ausbau der Geo-Portallösungen, im Umfeld der Umsetzung der europäischen Richtlinie INSPIRE sowie in der Fachlösung g.business Coordinator, die bei der Baukoordinierung unterstützt, liegen für den Bereich GeoTask die Potenziale.

Unter der Voraussetzung, dass unsere Kunden die für das Jahr 2009 mit uns geplanten Investitionen auslösen, sollte sich in der zweiten Jahreshälfte eine Entspannung abzeichnen und eine Ergebnisverbesserung möglich sein. Vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise und der Unsicherheit am Markt ist eine verlässliche Prognose jedoch kaum möglich.

Erklärung zur Unternehmensführung – § 289 a Abs. 2 HGB

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaft. Wesentliche Entscheidungen des Vorstands bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat tritt mindestens viermal jährlich zusammen und tagt bei Bedarf auch ohne den Gesamtvorstand oder einzelne Vorstandsmitglieder. Da der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern besteht, wurde kein Finanz- und Personalausschuss gebildet. Der Aufsichtsrat stellt den Jahresabschluss fest und billigt den Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat der PRO DV Software AG besteht aus drei Mitgliedern. Die Mandate der Aufsichtsratsmitglieder enden nach der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2011 beschließt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird aus der Mitte des Aufsichtsratsgremiums gewählt. Der Aufsichtsrat wurde in der Hauptversammlung 2007 für fünf Jahre gewählt.

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft unter Berücksichtigung des Geschäftsverteilungsplans und den gesetzlichen Vorgaben in eigener Verantwortung. Das Gremium besteht aus zwei Mitgliedern. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Planung, der Finanzierung und der Geschäftslage.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Gesellschaft stellt den Halbjahreskonzernabschluss nach den am Abschlussstichtag in Kraft befindlichen IFRS-Richtlinien auf. Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt. Neben den gesetzlichen Anforderungen berücksichtigt die Gesellschaft das bestehende Risikomanagementsystem sowie das eingeführte QM-System (ISO 9001) in dem sämtliche Geschäftsprozesse des Unternehmens beschrieben sind.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Seit der letzten Entsprechenserklärung vom 25.11.2008 hat die PRO DV Software AG mit Ausnahme der in nachfolgender Ziffer 2 aufgeführten Punkte den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Verhaltensempfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Covernance Kodex" in der Fassung vom 06. Juni 2008 entsprochen. Auch künftig soll in gleichen Umfang den vorgenannten Verhaltensempfehlungen entsprochen werden.

2. Im folgenden Punkten wich das Verhalten der Organe der PRO DV Software AG vom Kodex ab:

3.8 D&O-Versicherung
Mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 19.06.2001 wurde für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Ein Selbstbehalt wurde mit dem Versicherer nicht vereinbart.

7.1.2 Rechnungslegung
Aufgrund personeller Engpässe in der Finanzabteilung wurde der Konzernabschluss nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, sondern am 30. April 2009 veröffentlicht.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Bezüglich der Angaben zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Dortmund, 04. August 2009
Der Vorstand

Klaus Bullmann Uwe Osterkamp

Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2009 nach IFRS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2009-30.06.2009 nach IFRS

Angaben in TEUR	01.01.2009-30.06.2009	01.01.2008-30.06.2008
Umsatzerlöse	3.565	6.185
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-431	-585
Rohertrag	**3.134**	**5.600**
Sonstige betriebliche Erträge	551	897
Personalaufwand	-3.829	-4.737
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.154	-2.211
EBITDA	**-1.298**	**-451**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-187	-263
EBIT	**-1.485**	**-714**
Zinserträge	1	32
Zinsaufwendungen	-70	-18
EBT	**-1.554**	**-700**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-
Konzernergebnis vor Minderheitenanteilen	**-1.554**	**-700**
Minderheitenanteile	-	-
Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen	**-1.554**	**-700**
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,36	-0,16
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,36	-0,16

Konzernbilanz zum 30.06.2009 nach IFRS

Aktiva	30.06.2009	31.12.2008
Angaben in TEUR		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	166	208
Sachanlagen	1.061	1.139
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.156	1.186
Übrige Finanzanlagen	3	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	907	948
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	99	77
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	153	164
Latente Steuern	448	448
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**3.993**	**4.173**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	8	35
Forderungen aus Dienstleistungsverträgen	428	429
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.588	2.517
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	55	73
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	326	377
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	82	71
Zahlungsmittel	73	452
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	343	160
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**3.903**	**4.114**
Aktiva, gesamt	**7.896**	**8.287**

Konzernbilanz zum 30.06.2009 nach IFRS

Passiva	30.06.2009	31.12.2008
Angaben in TEUR		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.300	4.300
Kapitalrücklage	5.564	5.564
Gewinnrücklage	10	10
Unterschied aus Währungsumrechnung	-40	-33
Konzernbilanzverlust	-6.927	-5.373
Minderheitenanteile	-	-
Eigenkapital, gesamt	**2.907**	**4.468**
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellung für latente Steuern	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.638	651
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	454	473
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	**2.092**	**1.124**
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	277	463
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276	329
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen	6	159
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.482	1.219
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	538	407
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	318	118
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	**2.897**	**2.695**
Passiva, gesamt	**7.896**	**8.287**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30.06.2009 nach IFRS

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Unterschied aus Währungs-umrechnung
Stand am 01.01.2009	4.300	5.564	10	-33
Konzernergebnis 30.06.2009	-	-	-	-
Entnahme aus der Kapital-rücklage	-	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	-	-	-7
Stand am 30.06.2009	**4.300**	5.564	**10**	**-40**

Angaben in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Unterschied aus Währungs-umrechnung
Stand am 01.01.2008	4.300	6.911	10	-56
Konzernergebnis 30.06.2008	-	-	-	-
Entnahme aus der Kapital-rücklage	-	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	-	-	2
Stand am 30.06.2008	**4.300**	6.911	**10**	**-54**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30.06.2009 nach IFRS

Angaben in TEUR	Konzernbilanz-verlust	Anteil der Aktionäre der PRO DV AG am Eigenkapital	Minderheiten-anteile	Gesamt
Stand am 01.01.2009	-5.373	4.468	-	4.468
Konzernergebnis 30.06.2009	-1.554	-1.554	-	-1.554
Entnahme aus der Kapital-rücklage	-	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	-7	-	-7
Stand am 30.06.2009	-6.927	**2.907**	**-**	**2.907**

Angaben in TEUR	Konzernbilanz-verlust	Anteil der Aktionäre der PRO DV AG am Eigenkapital	Minderheiten-anteile	Gesamt
Stand am 01.01.2008	-6.024	5.141	-	5.141
Konzernergebnis 30.06.2008	-700	-700	-	-700
Entnahme aus der Kapital-rücklage	-	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	2	-	2
Stand am 30.06.2008	-6.724	**4.443**	**-**	**4.443**

Konzern-Kapitalflussrechnung 01.01.2009-30.06.2009 nach IFRS

Angaben in TEUR	01.01.2009 - 30.06.2009	01.01.2008 - 30.06.2008
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern	-1.554	-700
Abschreibungen auf Anlagevermögen	187	263
Zahlungsunwirksame Währungsumrechnung	-7	2
Zinserträge	-1	-32
Zinsaufwendungen	70	18
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	**-1.305**	**-449**
(-) Gewinn / (+) Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	4	-2
(-) Zunahme / (+) Abnahme langfristiger Aktiva	30	-3
(+) Zunahme / (-) Abnahme langfristiger Passiva	-19	-19
	15	**-24**
(-) Zunahme / (+) Abnahme kurzfristiger Aktiva		
Vorräte	27	-10
Forderungen aus Dienstleistungsverträgen	1	-224
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-53	-470
Sonstige Aktiva	-145	-226
(+) Zunahme / (-) Abnahme kurzfristiger Passiva		
Sonstige Rückstellungen	-186	-185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-53	105
Verbindlichkeiten aus Dienstleistungsverträgen	-153	-264
Sonstige Passiva	-145	-87
	-707	**-1.361**
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	**-1.997**	**-1.834**
(-) Gezahlte Zinsen	-70	-18
(+) Erstattete / (-) gezahlte Steuern	1	-13
(=) Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**-2.066**	**-1.865**
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
(-) Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-40	-63
(+) Erhaltene Zinsen	1	32
(=) Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**-39**	**-31**
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
(-) Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-13	-12
(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.000	-
(=) Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	**987**	**-12**
Mittelabfluss, gesamt	**-1.118**	**-1.908**
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	124	2.553
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-994	645
Veränderungen Finanzmittelbestand	**-1.118**	**-1.908**

Der Finanzmittelbestand beinhaltet die Zahlungsmittel abzüglich kurzfristiger Kontokorrentverbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

Konzern-Anhang zum 30.06.2009
Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

01.01.2009 – 30.06.2009 Angaben in TEUR	Safety & Security Solutions	Solutions	Consulting	Financial Solutions
Außenumsätze	659	1.151	410	1.056
Konzerninnenumsätze	2	131	16	111
Umsatzerlöse	**661**	**1.282**	**426**	**1.167**
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-127	-93	-121	-235
Rohertrag	**534**	**1.189**	**305**	**932**
Sonstige betriebliche Erträge	115	253	67	12
Personalaufwand	-417	-1.427	-383	-711
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-110	-384	-226	-277
EBITDA	**122**	**-369**	**-237**	**-44**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8	-14	-3	-11
EBIT	**114**	**-383**	**-240**	**-55**

01.01.2009 – 30.06.2009 Angaben in TEUR	GeoTask	Sonstige	Konzern
Außenumsätze	289	0	3.565
Konzerninnenumsätze	10	-270	-
Umsatzerlöse	**299**	**-270**	**3.565**
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-164	309	-431
Rohertrag	**135**	**39**	**3.134**
Sonstige betriebliche Erträge	15	89	551
Personalaufwand	-317	-574	-3.829
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98	-59	-1.154
EBITDA	**-265**	**-505**	**-1.298**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-11	-140	-187
EBIT	**-276**	**-645**	**-1.485**

In dem Posten „Sonstige" sind Konsolidierungssachverhalte, nicht den Geschäftsbereichen zuordenbare Positionen sowie nicht verrechnete Overhead-Kosten enthalten.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

01.01.2008 – 30.06.2008 Angaben in TEUR	Safety & Security Solutions	Solutions	Consulting	Financial Solutions
Außenumsätze	736	3.068	773	1.195
Konzerninnenumsätze	35	170	60	73
Umsatzerlöse	**771**	**3.238**	**833**	**1.268**
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-114	-208	-428	-98
Rohertrag	**657**	**3.030**	**405**	**1.170**
Sonstige betriebliche Erträge	18	205	444	59
Personalaufwand	-475	-1.611	-661	-855
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137	-1.009	-181	-334
EBITDA	**63**	**615**	**7**	**40**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-6	-19	-4	-11
EBIT	**57**	**596**	**3**	**29**

01.01.2008 – 30.06.2008 Angaben in TEUR	GeoTask	Sonstige	Konzern
Außenumsätze	413	-	6.185
Konzerninnenumsätze	14	-352	-
Umsatzerlöse	**427**	**-352**	**6.185**
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-89	352	-585
Rohertrag	**338**	**-**	**5.600**
Sonstige betriebliche Erträge	60	111	897
Personalaufwand	-395	-740	-4.737
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-169	-381	-2.211
EBITDA	**-166**	**-1.010**	**-451**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-18	-205	-263
EBIT	**-184**	**-1.215**	**-714**

Segmentberichterstattung nach geografischen Märkten

Angaben in TEUR	01.01.2009-30.06.2009	01.01.2008-30.06.2008
Deutschland	3.461	4.588
EU	22	55
Drittland	82	1.542
Umsatzerlöse	**3.565**	**6.185**

Detaillierte Erläuterungen zu den Segmenten sind im Lagebericht zu finden.

Rechnungslegung

Allgemeines

Muttergesellschaft des Konzerns ist die PRO DV Software AG, mit der Firmensitzadresse Hauert 6, in 44227 Dortmund, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Dortmund (HRB 12956) unter der Firma PRO DV Software Aktiengesellschaft eingetragen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Halbjahresfinanzbericht im Sinne des § 37w WpHG beinhaltet den Konzern-Zwischenlagebericht, den Konzern-Zwischenabschluss und die Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Alle Beträge werden, soweit nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting" aufgestellt. Bei der Aufstellung wurden die zum 30. Juni 2009 gültigen Standards und Interpretationen angewendet.

Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise Schulden unterteilt. Gemäß IAS 34 Tz. 20a wird der Bilanz zum 30.06.2009 als Vergleichsperiode die Bilanz zum 31.12.2008 gegenübergestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung fordert IAS 34 Tz. 20b die Gegenüberstellung des ersten Halbjahres des aktuellen und des unmittelbar vorangegangenen Geschäftsjahres.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2009 sind die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden angewendet worden wie im Jahresabschluss zum 31.12.2008.

Segmentberichterstattung

Ab dem 1. Januar 2009 ist die Anwendung des IFRS 8 „Geschäftssegmente" verpflichtend. Eine strukturelle Anpassung der bisherigen Berichterstattung war nicht erforderlich, da sich die bisherige Segmentberichterstattung am internen Berichtswesen des Unternehmens orientiert hat (management approach). Unterschiede im Vergleich zum letzten Jahresabschluss, die sich in der Segmentierungsgrundlage oder in der Bemessungsgrundlage des Periodenergebnisses des Segments ergeben haben, lagen nicht vor.

Ertragsteuerermittlung

Die Ertragsteuern wurden auf Basis der Ergebnisse der einbezogenen Gesellschaften und des jeweilig gültigen latenten Steuersatzes als bestmögliche Schätzung ermittelt.

Konsolidierungskreis

Seit dem 31.12.2008 haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Verzicht auf Prüfung oder prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht ist keiner Prüfung gem. § 317 HGB oder prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Wesentliche Geschäftsvorfälle innerhalb der Berichtsperiode

Zur Sicherstellung der Liquidität wurden im Berichtszeitraum 1,7 Mio. Euro an finanziellen Verbindlichkeiten aufgenommern. Darüber hinaus haben sich keine weiteren wesentlichen Geschäftsvorfälle innerhalb des Konzerns ereignet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Anschluss an die Berichtsperiode

Seit dem 30.06.2009 ergaben sich innerhalb des Konzerns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Forschung und Entwicklung

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wurden Ingenieurleistungen von rund 7,7 Personenjahren (1. Hj. 2008: 10,4 Pj.) in die Weiterentwicklung unserer Lösungen und Dienstleistungen investiert. Nach Abzug von öffentlichen Fördergeldern in Höhe von TEUR 299 (1. Hj. 2008: TEUR 461) entspricht dies einem Aufwand in Höhe von TEUR 663 (1. Hj. 2008: TEUR 818). Selbstgeschaffene, immaterielle Vermögenswerte wurden im Berichtszeitraum nicht aktiviert.

Investitionen und Abgänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen im Berichtszeitraum TEUR 40 (1. Hj. 2008: TEUR 63). Die Abgänge zu Buchwerten in diesem Zeitraum beliefen sich auf TEUR 4 (1. Hj. 2008: TEUR 2).

Mitarbeiterzahl

Zum 30.06.2009 waren bei der PRO DV Software AG und den Tochtergesellschaften im Mittel 132 Mitarbeiter (1. Hj. 2008: 144) beschäftigt. Dieser Wert bezieht sich auf das Vollzeitäquivalent, d. h. bei der Ermittlung wurden Teilzeitkräfte und Praktikanten mit ihren jeweiligen Zeitanteilen berücksichtigt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 ergeben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Geschäftjahr 2008 nicht wesentlich verändert.

Eventualschulden und -forderungen

Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen bei den Eventualschulden und -forderungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 ergeben.

PRO DV Software AG
Dortmund, 04. August 2009

Der Vorstand

Klaus Bullmann Uwe Osterkamp

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 04. August 2009

Der Vorstand

Klaus Bullmann

Uwe Osterkamp

Kontakte

Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

PRO DV Software AG
Hauert 6
44227 Dortmund
Tel.: +49 231 9792-0
Fax: +49 231 9792-200

Investor Relations
E-Mail: ir@prodv.de

Tel: +49 231 9792-212
Fax: +49 231 9792-4212

Informationen im Internet zur PRO DV Software AG:
www.prodv.de

Weitere Standorte in:
Basel, Dresden, Köln und Nürnberg